

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

14. Juli 1948

Blatt 996

Eine neue Stahlbrücke über die Fische =====

Die alte Marktbrücke über die Fische in Fischamend an der Strasse Wien-Pressburg, die schon im Jahre 1915 erbaut wurde, ist im April 1945 von der SS gesprengt worden, wobei das Tragwerk in zwei Teilen in das Flussbett stürzte. Da auch die flussabwärts gelegene Kiellmannseggbrücke zerstört wurde, war nicht nur die Verbindung zwischen Fischamend-Ort und -Markt gänzlich unterbunden sondern auch der gesamte Strassenverkehr von Wien nach Pressburg. Die Ortsbevölkerung hat hierauf gemeinsam mit Pionieren der Roten Armee auf dem gesprengten Tragwerk eine Behelfsbrücke errichtet, doch war diese dem starken Fuhrwerksverkehr auf die Dauer nicht gewachsen und es mussten ständig Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden. Da durch die abgesunkene Stahlbrücke ausserdem der Flusslauf verlegt war, hat sich die Stadt Wien der Sache angenommen und durch die Magistratsabteilung für Brücken- und Wasserbau die abgestürzten Brückenteile heben und erneuern lassen. Zur Erneuerung der Brücke waren weitere vierzig Tonnen Stahl erforderlich, doch kann sie heute von Vierzigtonnen-Fahrzeugen passiert werden. Sie hat eine Stützweite von 30 Meter, eine Fahrbahnbreite von 8 Meter und einen Gehsteig von 1.8 Meter Breite. Die Baukosten betragen 400.000 Schilling.

Die Eröffnung der Brücke wird heute vormittag von Bürgermeister Dr. h.c. Körner vorgenommen.

Zweiter "Jugend am Werk"-Transport nach England
=====

Morgen um 15.30 Uhr geht der zweite Transport mit 20 Angehörigen von "Jugend am Werk" vom Wiener Westbahnhof nach England ab. Die österreichische Gruppe wird, so wie vor vier Wochen die Angehörigen des ersten Transportes, auf zwei Lager bei Keveldon und bei Beedon aufgeteilt werden. Sie werden dort einen Monat gemeinsam mit Angehörigen anderer Nationen zusammenarbeiten. Die Wiener Jugendlichen werden auch Gelegenheit haben, London und Oxford zu besuchen.

Lagerbestandaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittel-Gross- und Kleinbetriebe sowie Fleisch-abgabestellen in Wien haben mit Stichtag Sonntag, den 18. Juli, eine Inventur durchzuführen. Es sind alle Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Der Stand an Fleisch und Wurst ist getrennt anzuführen.

In der Warenstandsmeldung der Kleinbetriebe sind die Grosshändler, bei Sortiment-Kleinhändlern auch der Mehlgrossverteiler zu verzeichnen, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung ist in dreifacher Ausfertigung am Montag, den 19. Juli bis 12 Uhr mittag bei der Marktamsabteilung abzugeben. Eine Ausfertigung bleibt in der Marktamsabteilung zurück und zwei werden an das Landesernährungsamt weitergeleitet. Das Landesernährungsamt gibt eine Meldung an die Grosshändler weiter.

Die Fleischkleinverteiler erhalten eine Ausfertigung zurück, die sie so rasch als möglich an ihren Grossverteiler weiterzugeben haben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten. Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft. Drucksorten sind in den Marktamsabteilungen erhältlich.

Dampf ist kein Rauch

=====

Im Kohlenlager des Elektrizitätswerkes Simmering traten an einigen Stellen örtliche Erwärmungen auf; eine Erscheinung, die bei jedem dicht gelagerten Material zu bemerken ist. Um einen möglichen Brand zu verhüten, werden von der Feuerwehr der Stadt Wien Versuche gemacht, durch Einführung von Rohrsonden Wasser in die Kohlenhaufen zu leiten und so die Kohle abzukühlen.

Die Annahme, dass es sich um einen Brand handelt, wurde wahrscheinlich dadurch hervorgerufen, dass sich infolge des feuchten Wetters über dem Kohlenlager sichtbare Dämpfe bildeten.

Pferdefuhrwerke brauchen nicht gemeldet werden

=====

Der Bürgermeister hat mit sofortiger Wirkung eine Kundmachung über die Registrierung der Pferdefuhrwerke vom 19. Oktober 1945 ausser Kraft gesetzt. Eine Meldung von Pferdefuhrwerken an den Magistrat ist daher nicht mehr notwendig.

Die Eröffnung der neuen Fischabücke

=====

Heute vormittag wurde in Fischamend die neue Stahlbrücke über die Fische feierlich eröffnet. Der Ort war mit den Wiener und niederösterreichischen Landesfarben festlich geschmückt. Um die mit Tannenreisig bekränzte Brücke hatten viele Menschen und eine Musikkapelle Aufstellung genommen. Mit Bürgermeister Dr. h. c. Körner waren die Vizebürgermeister Honay und Weinberger sowie die Stadträte Novy und Rohrhofer erschienen. Niederösterreich war durch die Landesräte Haller, Schneidmadr und Stika vertreten. Wie auch bei anderen Anlässen wurde der Wiener Bürgermeister von der Jugend und den Erwachsenen mit Blumen überhäuft.

Nach einer Begrüßung durch den Bezirksvorsteher von Schwechat, Nationalrat Horn, ergriff Stadtrat Novy als Bauherr das Wort. Er bezeichnete den Wiederaufbau der Brücke über die

Fischa als Symbol dafür, daß alle Einrichtungen, die jetzt wieder errichtet werden, nicht nur in ihrer alten Form, sondern bereits besser und schöner erstehen. Wenn die Brücke früher einmal 18 Tonnen tragen konnte, so ist sie jetzt in der Lage, die Belastung von 40 Tonnen schweren Fahrzeugen auf sich zu nehmen. Stadtrat Novy kam dann auf die hohen Kosten des Wiederaufbaues zu sprechen. Wenn allein die Brücke über die Fischa, deren Wiederherstellung nur ein winziges Körnchen im gesamten Wiederaufbau darstellt, schon 400.000 Schilling kostet, dann bekommt man erst eine Vorstellung von den in nächster Zeit noch benötigten Geldmitteln.

Bürgermeister Körner schilderte die großen Schwierigkeiten, unter denen die neue Brücke wiederhergestellt werden mußte. Er verwies darauf, daß das Holz erst in der Gegend von Alland gefällt werden mußte und daß vor allem der ständige Mangel an Eisen die Fertigstellung verzögert hat. Daß es aber schon die 52. Brücke ist, die die Stadt Wien in den Randgemeinden seit Kriegsende neu errichtet hat, beweist die Einstellung der Stadtverwaltung zu der Bevölkerung der Randgemeinden. Die Brücke soll das Symbol dafür sein, daß Wien und Niederösterreich zusammengehören, wenn es um das gemeinsame Wohl der Bewohner der beiden Bundesländer geht.

Landesrat Haller ergriff im Namen des erkrankten Landeshauptmannes Reither das Wort. Er gab einen kurzen Überblick über das Schicksal der Brücke seit 1915 und dankte dann im Namen der niederösterreichischen Landesregierung für die tatkräftige Hilfe, die Wien bisher den Randgemeinden hat zukommen lassen.

Unter den Klängen der Bundeshymne wurde hierauf das Brückenband gemeinsam von Bürgermeister Körner und Landesrat Haller durchgeschnitten. Nach Schluß der Feier besichtigte Bürgermeister Körner in Fischamend einige zerstörte und wiederaufgebaute Industrieanlagen.

120. Armenlotterie in der Weihnachtswoche

=====

In der heutigen Sitzung des Wiener Armenlotterieausschusses, die unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Honay und im Beisein von Bürgermeister Körner und Städtat Rohhofer stattfand, wurde über die Durchführung der 119. Wiener Armenlotterie, deren Ziehung am 27. März ds.J. stattfand, berichtet. Sie hatte ein Spielkapital von 1 Million Schilling mit 500.000 Losen zu 2 S. Es wurden 6.150 Treffer mit einem Gesamtwert von 250.350 S verlost. Der erste Haupttreffer war eine komplette Wohnungseinrichtung im Werte von 50.000 S. Die übrigen großen Treffer waren ebenfalls Warentreffer, die aber in Geld abgelöst werden konnten.

Durch ein Bundesgesetz wurde die Gemeinde Wien ermächtigt, in diesem Jahre noch eine zweite Armenlotterie zu veranstalten. Es ist dies die 120. Wiener Armenlotterie, deren Ziehung am 18. Dezember 1948 sein wird. Auch diese wird wieder 500.000 Lose mit einem Spielkapital von zusammen 1 Million S umfassen. Der Haupttreffer wurde wieder mit 50.000 S festgesetzt. Insgesamt werden 6.950 Treffer verlost. Zum Unterschied von früheren Armenlotterien wird diesmal der erste Haupttreffer ein Bargeldtreffer sein. Damit trägt der Wiener Armenlotterie-Ausschuß der wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Zeit Rechnung, die Bargeld wieder zu einem begehrten Besitz gemacht hat. Die Lose werden wieder einen Stückpreis von 2 S haben. Über den Beginn des Losverkaufes werden wir rechtzeitig berichten.

Wien bekommt zwei Gemüsegroßmärkte

=====

Das Ernährungsdirektorium hat in einer seiner letzten Sitzungen, die sich u.a. mit der Gemüseversorgung der Stadt Wien beschäftigte, in einem Beschluß den Wunsch ausgesprochen, es soll wieder wie in früheren Jahren ein Gemüsegroßmarkt errichtet werden. Dafür wurde wieder der Matzleinsdorfer Platz vorgesehen. Die Gemeindeverwaltung hat zur Durchführung dieses Regierungsauftrages Verhandlungen mit den Vertretern der Gärtner und des Groß- und Kleinhandels geführt, als deren Ergebnis, dem Wunsch

des Ernährungsdirektoriums grundsätzlich Rechnung tragend, die Wiedererichtung eines Gemüsegroßmarktes erfolgen wird. Der Markt kann zwar nicht auf dem Matzleinsdorfer Platz errichtet werden, weil dieser Platz derzeit nicht frei ist, sondern er wird versuchsweise in zwei Teilen auf den bisherigen Sammelplätzen der landwirtschaftlichen Gemüse-Verwertungsgenossenschaften in Kagran und Simmering eingerichtet werden. Die Verhandlungen darüber werden aller Voraussicht nach am kommenden Freitag abgeschlossen.

In der Errichtung des zentralen Gemüsegroßmarktes kommt die Besserung unserer Ernährungssituation auf diesem Gebiete sinnfällig zum Ausdruck. Der Gemüsegroßmarkt wird wieder einen Überblick über die Versorgungsanlage mit diesem wichtigen Nahrungsmittel bieten und zur einer gesunden Preisentwicklung beitragen. Seine Errichtung bedeutet einen weiteren Schritt zur Normalisierung unserer Lebensverhältnisse.

Freigabe von Zwiebeln und Zitronen

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt,

daß die derzeitigen Bestände an Zwiebeln und Zitronen frei abverkauft werden können. Die Abschnitte 22 der Lebensmittelkarte und 271 des Gemüsebezugsausweises verlieren gleichzeitig ihre Gültigkeit.